

Abbildung des Brandmstrs. Hrn. Schindler (einschl. 50 persönl. Zulage u. 100 wohnungsentzschädigung)	650	—	—	—
Besoldung an 6 Oberfeuermäner zu 300	1800	—	—	—
Besoldung an 25 Feuermäner zu 240	6000	—	—	—
Die Kosten für die ständigen Tag- und Nachtfeuerwachen in beiden Schauspielhäusern betragen gegen 1000. Dieser Aufwand wird nur verlagsweise von der Stadtcasse bezahlt und am Schlusse jedes Jahres von dem Theaterpachter wieder erstattet.				
Gehalt des Fouriers der Turnerfeuerwehr	60	—	—	—
Gehalt des Fouriers der Rettungscompagnie	60	—	—	—
Gehalt an einen Schornsteinfeger für Nachtwachen, 2 w für die Woche	104	—	—	—
Gehalt an die Spritzenmäner	8259	10	—	—
Auslösungen der Spritzenmäner	650	—	—	—
Bergütung an 100 Spritzenmäner zu 12	1200	—	—	—
Belohnung für Exercierstunden, sowie Auslösung für abzuhaltende Spritzenproben	200	—	—	—
Schädigung an die Thürmer auf dem Thomas- u. Nicolaiturme für Haltung der Weiwächter	208	—	—	—
Bekleidung und Ausrüstung der Oberfeuermäner, der Feuer- und Spritzenmäner, sowie der Mannschaften der Rettungs-, Turnerlösch- und Arbeitercompagnie	1350	—	—	—
Medicinalische Behandlung der Mannschaften	100	—	—	—
Mietzins für die Räume der Feuerwachen und die Spritzenräume	942	—	—	—
Heizung und Beleuchtung der Wachlocale	1500	—	—	—
Reinigung der Wachlocale und Desinficirungen	250	—	—	—
Unterhaltung des Mobiliars	350	—	—	—
Reparatur und Unterhaltung der Spritzenhäuser	50	—	—	—
Unterhaltung der Maschinen, Geräthe und übrigen Utensilien	1500	—	—	—
Beaufsichtigung und Instandhaltung des Telegraphen	180	—	—	—
Bediener der Apparate der 8 Feuerwachenstellen in Privat- und Communalgrundstücken, je 40	320	—	—	—
Schreibmaterialien und Drucksachen	150	—	—	—
An die Sänftenträger wegen des Feuersdienstes, Geldentschädigung für Kleidung	102	—	—	—
Insgesamten	26,182	20	—	—

Die gesammte Mannschaft steht unter der Leitung eines tüchtigen Directors, für den unter diesem Conto des Haushaltplanes noch nicht berechnet ist. Bei Tag sind an verschiedenen Punkten der Stadt 5 Feuerwachen präsent, bei Nacht 8 dergleichen, besetzt mit 82 Mann bei Tag, mit 200 Mann bei Nacht, und versehen mit den verschiedenartigsten Lösch- und Rettungsgeräthschaften. Außerdem stehen noch 3 Stück große Zubringer und 19 Spritzen in ihren Mannschaften in Reserve.

Eine fernere Einrichtung, die für schnelle Hilfe bei Bränden sehr hoch genug anzuschlagen ist, und deren Wichtigkeit durch die Erfahrung in reichem Maße sich bestätigt hat, besteht in der Möglichkeit, einen Brand an die Stellen zur möglichst schnellen Kenntniss zu bringen, von wo die Hilfe kommt. Zu diesem Behufe sind in der gesammten Stadt 18 Tag und Nacht geöffnete Feuerwachenstellen, hierunter 12 ohne Feuerwache, eingerichtet, deren Standorte sind an den markirtesten Punkten, z. B. den Brunnen u. c. eine Tafel bezeichnet. Diese Feueranmeldestellen sind mit Thurm-, Rath- und Polizeibezirkswachen, der Wasserleitungsanlage und deren Hochreservoir durch Telegraphenleitung, die einen Aufwand von 18000 Thlrn. verursacht hat, untereinander verbunden. Auf diese Weise ist es möglich, von einem Brande sofort im Entstehen die Feuerwachen zu benachrichtigen und in kürzester Zeit die Hilfe an Ort und Stelle zur Bekämpfung des Feuers zu bringen. Diese Einrichtung trägt wesentlich zu den höherer Feuericherheit bei, und so ist mit deren Hinzutritt zu den übrigen Löschanstalten von unserer Stadtgemeinde Alles geschehen, was nach menschlicher Kraft zur Verhütung größerer Brandschäden geschehen kann.

So sind es wiederum die Landesbrandcasse und das übrige Land, welche mittelbar an dem Nutzen von den sehr erheblichen Opfern theilhaftig werden, die eine Stadt aus eigenen Mitteln zu erhalten hat und noch fortwährend bringt, ohne daß ihr dafür nur annähernd eine entsprechende Gegenleistung gewährt wird.

Wir erwähnen noch, daß auf den Straßen der Stadt an 480 Stellen und Jedermann in die Augen fallenden Punkten Wasser-

posten vertheilt sind, von welchen jeder sechs Spritzen vollständig speist. Hierzu kommt, daß alle größeren Etablissements ebenfalls mit Wasserposten, den nöthigen Schläuchen u. c. hinreichend versehen sind, dergestalt, daß vorkommenden Falles in denselben auch ohne weitere Hilfe durch deren eigene Anstalten ein Brand im Entstehen gedämpft werden kann.

Fassen wir unsere vorstehenden Ausführungen nochmals zusammen, so dürfte wohl nicht anzuzweifeln sein, daß die Stadt Leipzig, so lange sie zur Landes-Immobilien-Brandcasse gesetzlich beitragspflichtig ist, zu deren Bestande eine unverhältnißmäßig hohe Quote beiträgt, dagegen deren Mittel in einem ganz geringfügigen Umfange in Anspruch nimmt, daß die Stadt diese letztere Thatsache nur durch die sehr bedeutenden Opfer aus ihren eigenen Mitteln ermöglicht, und daß diese Opfer sowohl, als auch obige Beitragsquote bei dem unzureichenden Stande der Brandcasse als eine sehr beschwerende Leistung, welcher so gut wie keine Gegenleistung gegenübersteht, anerkannt werden muß.

Der Fortdauer dieses völlig anomalen, ja ungerechten Zustandes unseres Brandversicherungswesens kann auch die königliche hohe Staatsregierung das Wort nicht ferner reden wollen; dieselbe kann sich der Verpflichtung nicht entziehen, diesem Mißstande ungefümt Abhilfe zu gewähren. Wir aber würden uns einer schweren Verantwortung der von uns vertretenen Stadt gegenüber schuldig machen, wollten wir das Gesuch noch länger zurückhalten:

Die Hohe Staatsregierung wolle bereits dem bevorstehenden Landtage eine Vorlage unterbreiten, durch welche es der Stadt Leipzig, und ebenso anderen Gemeinden des Landes, anheim gegeben wird, unter den oben ange-deuteten Voraussetzungen aus der Landes-Immobilien-Brandversicherung-Anstalt auszuschneiden.

In größter Verehrung verharren wir  
Leipzig, den 20. September 1869.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch.

**Vaudevilletheater zur „Guten Quelle“.**

Nachdem sich die Wogen der Messe mit ihren vielen Genüssen wieder gelegt, dürfte es an der Zeit sein, unserem jüngsten Kunstunternehmen wieder einmal einen raschen Blick zuzuwenden. Das Theater zur Guten Quelle hat infolge einer wohlgemeinten Absicht seines Unternehmers, welche von einer höheren Stelle her sehr abfällig verurtheilt worden ist, in den letzten Tagen viel von sich reden gemacht und eine Aufmerksamkeit erregt, welche in dieser Art durchaus nicht den Wünschen der Betheiligten entsprechen kann. Wir beschäftigen uns einen Augenblick mit den Leistungen, welche auf der Bühne selbst geboten werden. Das Personal hat sich seit Eröffnung des Theaters um einige schätzenswerthe Personen vermehrt, welche mit dem wackeren alten Stamme (die Herren Panzer und Regendank, die Fräulein Schneeberg und Frank) sich zu einem ganz erquicklichen Zusammenspiel vereinen. Die Erscheinung der Sängerin Frau Savlet, sowie ihr Vortrag pflegen jedes Mal sehr angenehm zu wirken; Herr und Frau Hartmann haben sich in kurzer Zeit die Gunst des Publicums durch ihre Leistungen zu erwerben gewußt; das Wenige, was wir bisher von den Herren Wegeleben und Helbing gesehen haben, berechtigt zu den besten Erwartungen. Die beiden zierlichen Tänzerinnen ernten bei jedem Auftreten den freundlichsten Beifall. Das Repertoire zeigt eine ganz leidliche Auswahl von Stücken, und wir können im Allgemeinen sagen, daß die Auffassung derselben, wie sie sich aus der Inszenirung ergibt, sehr verständig und von tüchtiger Routine unterstützt erscheint. Wir enthalten uns eines näheren Eingehens auf die einzelnen Productionen und erwähnen nur noch, daß in Herrn Grun's Theater Behaglichkeit und Kunstgenuß in hohem Grade geboten, andererseits aber auch streng Alles vermieden wird, was an eine in gewissen Kreisen allerdings beliebte Leichtfertigkeit anstreift. Wer Frivolität und mehr als diese sucht, der freilich wird seine Erwartungen nicht gerechtfertigt finden.

**Dresdner Börse, 20. October.**

Societätsr.-Actien — 0.	Sächs. Champ.-Actien — 0.
Felsenkeller do. — 0.	Thode'sche Papierf.-A. 162 1/2 0.
Kelbschlößchen do. — 0.	Dresdn. Papierf.-A. — 0.
Rebinger — 63.	Felsenkeller-Prioritäten 5 1/2 — 0.
S. Dampfch.-A. 146 0.	Kelbschlößchen do 5 1/2 — 63.
Elb-Dampfch. A. 106 B.	Thode'sche Papierf. do. 5 1/2 — 0.
Niederl. Champ.-A. — 0.	Dresdn. Papierf.-Prior. 5 1/2 — 63.
Dresdner Feuerversch.-Actien pr. Stück Thlr. — 0.	S. Champ.-Prior. 5 1/2 — 0.

**Leipziger Del- und Producten-Handelsbörse vom 21. October 1869.**

Spiritus, 8000 % Tr., Loco: 15 1/2 0d.  
Adv. Cerutti, Secretair.